

YASEMIN

Fachberatungsstelle zu Gewalt im Namen der „Ehre“



Fotos: ~mya~/Photocase.de

**Die Würde des Menschen ist unantastbar.
(Grundgesetz Artikel 1, Satz 1)**

Bei Fragen, Rückmeldungen und Anregungen zu unserem Angebot können Sie uns gerne telefonisch oder per E-Mail kontaktieren.

YASEMIN – Beratungsstelle
Tel. 07 11.65 86 95-26 / -27
Fax 07 11.65 86 95-28
info@eva-yasemin.de

Spendenkonto
Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE53 5206 0410 0000 2345 67
Verwendungszweck: YASEMIN

Instagram: yasemin_beratungsstelle
Podcast auf Spotify und
Soundcloud: Beratungsstelle YASEMIN

Homepage



Instagram



Spotify



Soundcloud



YASEMIN ist ein Angebot
der Evangelischen Gesellschaft



Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. (Grundgesetz Artikel 2, Absatz 2, Satz 1)

Eine Ehe darf nur bei freier und uneingeschränkter Willenseinigung der künftigen Ehegatten geschlossen werden.
(Artikel 16, Absatz 2 der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der UN, 1948)



Wir beraten und begleiten Mädchen* und junge Frauen* mit Migrationsbiografie zwischen 12 und 27 Jahren, ...

- I die Schwierigkeiten mit ihrer Familie, ihren Verwandten und ihrem sozialen Umfeld haben,
- I die sich in Konfliktsituationen befinden, deren Ursache im Kontext eines traditionell orientierten und patriarchal strukturierten Familiensystems liegt,
- I die von einer Zwangsverheiratung bedroht sind oder zwangsverheiratet wurden,
- I die andere Formen von Gewalt im Namen der „Ehre“ erfahren.

Außerdem berät YASEMIN vertraute Dritte, wie beispielsweise Lehrpersonal, soziale Fachkräfte, Behördenmitarbeitende, Arbeitgeber sowie Freundinnen und Freunde, denen sich Betroffene bezüglich ihrer Lebenssituation anvertraut haben.

Wir beraten

- I anonym,
- I telefonisch, persönlich und per E-Mail,
- I in der Beratungsstelle und vor Ort,
- I kostenlos,
- I auch in türkischer Sprache,
- I für Baden-Württemberg.

Weitere Angebote

Die Beratungsstelle bietet in ganz Baden-Württemberg Präventions- und Informationsveranstaltungen an: Für Schüler*innen ab der 7. Klasse und Auszubildende sowie Berufsgruppen wie beispielsweise Schulsozialarbeitende, Lehrpersonal, Behördenmitarbeitende oder andere soziale Fachkräfte.

Ziel ist, über Gewalt im Namen der Ehre sowie Zwangsverheiratung zu informieren und dafür zu sensibilisieren.